



Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortsbeirat Hönow/ 19/2017/14-19

Gremium	Ortsbeirat Hönow
Sitzung am:	25.01.2017
Sitzungsort	Vereinshaus der Gartenfreunde Hönow e.V., Thälmannstr. 21, 15366 Hoppegarten

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

anwesend:

Ortsbeiratsmitglied(er)

Frau Elke Zielisch
Frau Kathleen Gohs
Frau Helga Hummel
Herr Peter Schulze
Herr Christian Klahr
Herr Thomas Stauber
Herr Christian Arndt
Frau Karin Kolleyer

Gäste

Bürgermeister Herr Karsten Knobbe
Gemeindevertreter Herr Thomas Scherler
Gemeindevertreter Herr Hans-Jürgen Malirs

sowie weitere Einwohner

abwesend:

Ortsbeiratsmitglied(er)

Herr Rainer Voggenreiter

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1		Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2		Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
2.1		Feststellung von Ausschließungsgründen
3		Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 16.11.2016
4		Anfragen der Einwohner
5		Mitteilungen des Ortsvorstehers
6		Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder
7		Ortsteilangelegenheiten
7.1	Hö 008/2017/14-19	Konzept für das Dorf- und Schützenfest
8.		Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung am 20.02.2017
8.1		Beschlussvorlagen
8.1.1	DS 212/2016/14-19	Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden für den Entwurf des Bebauungsplanes „Schulcampus Siedlungserweiterung Hönow – Teilbereich Baufeld 14.2“

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Schulze die Sitzung des Ortsbeirates und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder, Einwohner und Gäste. Er wünscht allen noch ein gesundes neues Jahr.
Die Einladung ist allen Mitgliedern des Ortsbeirates rechtzeitig zugegangen.

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung zur Kenntnis genommen.

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

keine

3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 16.11.2016

Einwendungen zum Protokoll selbst gab es nicht.

Frau Hummel bemängelte allerdings, dass die ortsteilbezogene Übersicht zum Haushalt (TOP 9) dem Protokoll nicht beigelegt war. Diese soll noch ins RIS gestellt werden.

4 Anfragen der Einwohner

Herr Jahn, Mitglied der Bürgerinitiative gegen die Umverlegung der Brandenburgischen Straße, monierte, nur durch Zufall von dem Vorhaben erfahren zu haben. Dies sei dem Umstand geschuldet, dass das Amtsblatt nicht mehr verteilt werde.

Auf seine Frage hin, wie groß das verbleibende Baufeld nach der Straßenverschwenkung ist, gab Herr Schulze an, dass ca. 4.200 m² bleiben. Herr Köbke wies darauf hin, dass dann auch die Fläche, auf der jetzt die Straße verläuft, bebaubar wird.

Zur Frage von Herrn Jahn nach der Entfernung zwischen dem künftigen Schulcampus und dem Parkplatz teilte Herr Schulze mit, dass es sich um ca. 65 m handelt.

Frau Dahm (auch Mitglied der Bürgerinitiative) wollte die Größe des Baufeldes 26 wissen. Für Einzelmaße verwies Herr Schulze auf das Geoportal auf der Homepage der Gemeinde.

Herr Knüppel (wohnhaft Schulstr.) beschwerte sich, dass die Verkehrssituation bereits jetzt wegen der Kita und dem fehlenden Fußweg dort sehr gefährlich ist. Er lehnt deshalb die Straßenverschwenkung ab.

Herr Schulze und Herr Knobbe wiesen darauf hin, dass noch nicht sicher ist, ob die Verschwenkung nötig ist. Derzeit läuft das B-Plan-Verfahren dazu, in dem die Möglichkeit der Äußerung besteht.

Herr Schulze wies darauf hin, dass das verkehrliche Problem der Schulstraße bekannt ist. Dort ist Tempo 30 vorgeschrieben, aber daran halten sich viele nicht. Geschwindigkeitsbremsende Maßnahmen werden geprüft.

Herr Knüppel sieht auch ein Lärmproblem für die Kita, wenn die Brandenburgische Straße umverlegt wird. Dazu gab Herr Arndt an, dass diese Straße auch dicht am Freigelände der Kita Bernd Döberitz vorbeiführt. Dort gibt es kein Lärmproblem.

Herr Malirs fragte nach der Laterne in der Hoppegartener Straße, für deren Ersetzung sich der Ortsbeirat im letzten Jahr ausgesprochen hat. Der Ortsbeirat hatte zu diesem Thema die Verwaltung um eine Lösung gebeten. Hierzu steht die Antwort bzw. der Vorschlag der Verwaltung noch aus.

Herr Roischer fragte, ob die Brandenburgische Straße nach der Verschwenkung sicherer sein solle. Herr Schulze stellte klar, dass die Verschwenkung nicht wegen der Erhöhung der Sicherheit diskutiert wird, sondern um ausreichend Platz für den Schulcampus zu schaffen. Eine Straße durch den Schulcampus wird insbesondere aus Gründen der Sicherheit abgelehnt.

Herr Klahr verwies auf den Gesprächskreis zur Verkehrssicherheit.

Herr Köbke fragte nach dem B-Plan-Verfahren für Baufeld 26. Er schlug vor, das Ortsteilzentrum auf Baufeld 14.2 zu stellen, dann sei die Straßenumverlegung nicht nötig.

Herr Schulze gab die Auskunft, dass für das Baufeld 26 bei der derzeitigen Lösung kein B-Plan-Verfahren benötigt wird, da dies bereits Gemeinbedarfsfläche ist; die Änderung in Wohnbaufläche war zwar begonnen worden, aber wurde nicht abgeschlossen. Da das Ortsteilzentrum kein separates Gebäude werden sondern funktional in den Schulcampus eingegliedert werden soll, kann es nicht auf die andere Straßenseite platziert werden.

Herr Fillinger fragte nach objektiven Kriterien für die Auszeichnungen zum Tag des Ehrenamtes. Dazu verwies Herr Schulze auf die Ehrensatzung der Gemeinde und dass es darüber hinaus keine zusätzlichen objektiven Kriterien gibt. Entscheidend ist, dass mindestens 2/3 der Ortsbeiratsmitglieder für diese Auszeichnung stimmen müssen, bei 9 Mitgliedern des Ortsbeirates sind also 6 Ja-Stimmen erforderlich. Bezüglich der Auszeichnungen durch den Ortsbeirat gab Herr Knobbe an, dass die Entscheidung nicht nach mathematischen Gesichtspunkten gefällt wird. Es erfolgt eine Abstimmung in nichtöffentlicher Sitzung, nötig ist die 2/3-Mehrheit aller Mitglieder des Ortsbeirates.

Des Weiteren bat Herr Fillinger um Auskunft, wie sich Bürger dagegen wehren können, dass eine Tempo-30-Zone als Rennstrecke missbraucht wird (Fichtengrund). Nach Kenntnis von Herrn Schulze ist dies ein grundsätzliches Problem, nicht nur der Straße am Fichtengrund, die Aufstellung von Meßtafeln ist möglich. Herr Knobbe wies darauf hin, dass die Gemeinde für das Aufstellen von Blitzern an die vom Straßenverkehrsamt dafür vorgesehenen Kontrollpunkte gebunden ist. Für verkehrsberuhigende Maßnahmen ist eine Verkehrszählung nötig. Dies soll nach Auskunft von Herrn Schulze zuerst in der Schulstraße geschehen. Herr Klahr sprach sich dafür aus, eine Geschwindigkeitsanzeigetafel aufzustellen. Herr Schulze bat darum, ihm dafür potenzielle Standorte per Mail mitzuteilen, die er mit Unterstützung der Ortsbeiratsmitglieder priorisiert an die Verwaltung weiterleiten wird.

Herr Knüppel fragte, ob die Glascontainer am jetzigen Standort bleiben. Andere Standorte sind nach Auskunft von Herrn Knobbe und Herrn Schulze in Vorbereitung, z.B. am Wall (mit Lärmschutzwand). Eine Aufstellung auf dem Rewe-Prkplatz ist nicht möglich, da dies eine Privatfläche ist und der Eigentümer die Aufstellung nicht genehmigt.

Herr Roischer erkundigte sich nach den Brücken im Grünzug. Dazu gab Herr Schulze die Auskunft, dass zwei davon Ende 2016 durch Durchlässe ersetzt wurden. Die Planung für die anderen drei als Brücken wird in diesem Jahr erfolgen. Als erst von diesen Brücken wird die an der Tübinger Straße erneuert, da das Fehlen dieser Brücke die größten Umwegen verursacht.

Herr Jahn fragte, weshalb der Hort nicht extra gebaut würde auf Baufeld 14.2. Herr Schulze verwies nochmals auf die Möglichkeit der Äußerung im B-Plan-Verfahren. Herr Knobbe teilte mit, dass es sich um ca. 400 Kinder handelt, die genügend Freiflächen brauchen, dafür ist das Baufeld zu klein.

Nach eventuellen zusätzlichen Parkplätzen für die Kita in der Schulstraße erkundigte sich Herr Knüppel. Herr Schulze sagte, dass diesbezüglich nichts geplant ist. Herr Knobbe wies darauf hin, dass die Siedlungserweiterung in den 1990er Jahren autoarm geplant wurde.

5 Mitteilungen des Ortsvorstehers

keine

6 Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder

Herr Klahr bat um Auskunft zum Verbleib der Geschwindigkeitsmesstafel. Damit gibt es nach Kenntnis von Herrn Knobbe technische Probleme, eventuell ist eine Ersatzbeschaffung nötig.

Frau Hummel fragte, ob auch schallgedämpfte Glascontainer aufgestellt werden können. Dies sei jetzt nicht der Fall, aber so etwas gebe es.

Dies wäre nach Meinung von Herrn Knobbe sicher möglich. Da die Gemeinde nicht Vertragspartner ist, liegt dies nicht in ihrer Entscheidung.

Frau Gohs wollte wissen, wie die Verteilung der Kitaplätze innerhalb der Gemeinde erfolgt. Inzwischen gibt es nach Auskunft von Herrn Knobbe Kapazitätsprobleme, Bedarf ist immer da. Die Verteilung erfolgt gemeindeübergreifend, 4 Kitas sind besonders gefragt. Nach Möglichkeit erfolgt eine wohnortnahe Vergabe, auch kommen Geschwisterkinder in die gleiche Kita. Die Bauten werden inzwischen so gestaltet, dass sie leicht für verschiedene Altersgruppen umzubauen sind.

7 Ortsteilangelegenheiten

7.1. Konzept für das Dorf- und Schützenfest

Herr Schulze teilte mit, dass es voriges Jahr wegen des Brandenburger Tages kein Dorf- und Schützenfest gab. In diesem Jahr soll es wieder stattfinden.

Die Vorbereitungsveranstaltung wird voraussichtlich am 07.02.17 in den Räumen des Schützenvereins stattfinden. Das Fest soll im Juli sein und nicht im September.

Nach Meinung von Herrn Arndt gehört das Catering „Dank an die Vereine“ nicht ins Konzept für's Dorf- und Schützenfest. Herr Schulze möchte dies mit in die Vorbereitung einbinden, deshalb hat er es mit aufgenommen.

Die Werbung sollte laut Frau Hummel schon jetzt beginnen. Über Frau Bertz solle es im Kulturkalender und über den S-5-Verein beworben werden. Auch ein Artikel in der Pro biete sich an. Es soll lang- und kurzfristige Werbung geben, auch in der MOZ.

Nach Auskunft von Herrn Knobbe präsentiert sich Brandenburg am 08. und 09.07.17 auf der IGA, dieser Termin ist zu vermeiden. Damit soll das Fest laut Herrn Schulze am 01. und 02.07.17 sein.

Das Konzept wurde mit 7 ja-Stimmen und 1 nein-Stimme angenommen.

8 Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung am 20.02.2017

8.1 Beschlussvorlagen

8.1.1 Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden für den Entwurf des Bebauungsplanes „Schul-campus Siedlungserweiterung Hönow – Teilbereich Baufeld 14.2“

Herr Schulze warb dafür, das B-Plan-Verfahren jetzt zu starten, auch wenn die Ausschreibung für die Schule noch läuft. Es geht darum, Baufeld 14.2 wieder in Gemeinbedarfsfläche umzuwandeln.

Herr Schulze appelliert auch an die anwesenden Einwohner, sich mit ihren Hinweisen an dem Verfahren zu beteiligen.

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig (7 ja bei einer Enthaltung) gebilligt.

Gez. Peter Schulze
Ortsvorsteher

gez. Karin Kolleyer
Protokollantin